

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Exord.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Seinen in die Länge nicht bergen. Er antwor-  
 tet ihnen freundlich; Er kommt zu ihnen wil-  
 lig; Er hilft ihnen tröstlich. Prüfet mich  
 hierinne/ sagt Gott selbst 2c. Mal. III, 10. seq.  
 Jairus und das Weib im 2. habens in der That  
 erfahren. Lasset uns gleicher Gestalt hin zu ihm  
 treten/ ihm unsre Noth klagen / und unser Ver-  
 trauen auff seine Güte setzen / er wird uns helfen.  
 Mir kommt vor / als hörte ich schon seine holdse-  
 lige Stimme: Fürchte dich nicht/ glaube nur/ ich  
 will kommen und helfen. Du Elende 2c. Esa.  
 LIV, u. seq. v. 7. 8. Dieses Wort des Königs soll  
 dir/ du armes Wessensfels/ ein Trost seyn. Trau-  
 et nur diesen Worten alle abgebrandte und in Ar-  
 muth gesetzte 2c. Jesus redet/ Jesus kommt/  
 Jesus hilft! Nun Herr Jesu! so thue ein  
 Zeichen an uns/ daß es uns wieder wohlgehe/ so  
 wird auch an uns und durch uns der Schluß des  
 Evangelii erfüllet werden: Und diß Gerücht  
 erschall 2c. Nicht nur in der Sterblichkeit soll  
 dein Ruhm seyn ausgebreit 2c.

Exord.

Job. XIX, 21. Erbarmet euch mein 2c. ---  
 hat mich gerühret. Diese von Hiob in sei-  
 nem grossen Elend geführte herzbrechende Wor-  
 te haben wohl ihrer viel unter uns diese Tage ü-  
 ber mit Wehmuth/ Seuffzen und Thränen ge-  
 brauchen müssen. Denn die Hand des Herrn  
 hat uns freylich gerühret 2c. Wer will demnach  
 unsre arme Stadt verdencen/ wenn sie kläglich  
 schreyet: Euch sage ich 2c. Thren. I, 12. Erbar-  
 met euch mein 2c. Ach! helffe der grundgütige  
 Gott/ und erbarme sich selbst über alle Abge-  
 brandte / denn das Erbarmen bey Menschen

fff 5

Kin

Kindern/ Freunden ꝛc. ist oft schlecht/ wie Hiob wohl erfahren. Doch die Güte des HErrn ist/ daß wir nicht gar aus sind ꝛc. Thren. III, 22. seq. Diese ist neu auffgangen Jairo/ neu dem armen Weib im Evangelio/ neu auch uns/ die wir als ein Brand aus dem Feuer gerissen worden. Damit können wir bey unserm Jammer = Geschrey uns noch trösten ꝛc.

## Præloq.

HErr du bist gerecht und dein Wort ist recht. HErr du bist gerecht an allen/ das du über uns gebracht hast. Denn du hast recht gethan/ wir aber sind gottlos gewesen. HErr du bist gerecht/ wir aber müssen uns schämen! Diese Worte haben jetzt derzeit bußfertige Herzen bey ihrem von Gott zugeschickten Elend im Munde geführt/ Esr. IX, 15. Nehem. IX, 33. Dan. IX, 7. Pl. CXIX, 137. So haben Zweifels ohne die gerechten Gerichte Gottes der Oberste Jairus und das arme Weib im H. Evangelio erkannt/ und bey ihrem schweren Haus = Kreuz dem gerechten Gott die Ehre gegeben. Und was soll ich ferner sagen? wir erkennen sie auch und haben sie erkannt bey der unlängst in unsrer Stadt entstandenen grausamen/ aber durch unsre eigne Sünde auffgeblasenen Feuers = Brunst. Ich gestehe es für meine Person (zweifelle auch nicht an denen die sich Gottes Geist regiren lassen) daß mir bey der erschrecklichen und durch den gewaltigen Sturm = Wind